

## Wem passt der Schuh?

Am Freitagabend, dem 15.03.2019, fand in der Lokremise St.Gallen die Premiere von der Kinderoper *Cinderella* statt. Mit viel Freude und Leidenschaft singen, tanzen und musizieren nun 90 Kinder aus der Region auf der Lokremisebühne für die kommenden Wochen. In den Minuten vor Vorstellungsbeginn turnten miauende Kätzchen auf der Bühne herum und es lag eine vorfreudige Spannung in der Luft, unterbrochen durch aufgeregtes Geplapper aus dem Publikum. Fetziges Musik, moderne Liedtexte und aufwändige Kostüme sorgen für viel Applaus und Staunen.

Die Handlung von *Cinderella* ist wohl fast jedem Kind bekannt. Der Kern der Geschichte, der Verlust eines Schuhs und die darauffolgende Schuhanprobe, findet sich schon im 3. Jahrhundert. Die wohl berühmteste Version ist die der Gebrüder Grimm, herausgegeben im Jahr 1819. Peter Maxwell Davies hat eine moderne Kinderoper geschaffen

für Kinder und Jugendliche, die noch am Anfang ihrer musikalischen Ausbildung stehen. Ursprünglich auf Englisch, wurde die Oper vom Theater St. Gallen ins Schweizerdeutsch übersetzt und von Holger Liebig inszeniert.



*Cinderella (Alissa Neff) trifft mit dem Zug in der fremden Stadt ein. | Foto: Anna-Tina Eberhard*

Cinderella reist mit dem Zug als Au-pair in eine fremde Stadt, wo sie der Witwe Hässig und ihren drei Töchtern, Medusa, Dragonia und Hekate tatkräftig und selbständig im Haushalt helfen soll. Die Familienmitglieder sind verwöhnt und grausam und Cinderella leidet unter starkem Heimweh. Nur eine magische Katze und ihre zahlreichen Kätzchen stehen treu an ihrer Seite.

Das Bühnenbild von Julia Schnittger erinnert mit seinen traditionellen und detailgetreuen Bauten sehr an St. Gallen. Robust und vielfältig einsetzbar können die einzelnen Kulissenelemente selbständig von den jungen Schauspielern verschoben werden. Ein besonderes Highlight sind die fantasievollen Kostüme am Ball (ebenfalls von Julia Schnittger). Hüpfendes Popcorn, coole Breakdancer und elegante Ballerinas lassen das Publikum in eine Welt versetzen, wo man an Magie noch glaubt (Choreografie: Robina

Steyer]. Besonders das Ballkleid von Cinderella, glitzernd und mit vielen Steinchen besetzt, lässt das Herz jedes Mädchens höherschlagen. «Si gseht bezaubernd us», meint Aleyna begeistert, eine der zahlreichen Besucherinnen.

Doch nicht nur das Bühnenbild und die Kostüme lassen einen sprachlosen Eindruck zurück, auch die musikalische Einlage der DarstellerInnen ist grandios. Timo Wüthrich als Prinz erfüllt mit seiner tiefklingenden Stimme den Bühnensaal und Vivian Maxime Bechtiger als Cinderella erobert die Herzen des Publikums mit einer Stimme, die zuerst leiderfüllt und am Schluss übergücklich in den Saal emporschwingt. Eine beeindruckende und sehr klare Stimme hat Elina Lampi Fromageot als magische Katze. Die Melodie «Miau, brr, brr, miau» von der magischen Katze und ihren zahlreichen Kätzchen ist ohrwurmverdächtig und verfolgt einem noch Tage nach der Vorstellung. Doch nicht nur die Sänger und Sängerinnen [musikalische Einstudierung von Terhi Lampi], sondern auch das Orchester unter der Leitung von Stéphane Fromageot hat eine beeindruckende Leistung vollbracht. Professionell begleiten sie die DarstellerInnen durch das Bühnenprogramm und entlocken ihren Instrumenten die schönsten Klänge.

*Cinderella* ist eine Oper von Kindern und für Kinder: vollgepackt mit Spass, schillernden Kleidern, schlagfertigen Liedzeilen, rassigen Rhythmen und natürlich einem Hauch von Magie.

25. März 2019 – Domenica Herzog, ehem. Kanti Heerbrugg SG



Das Orchester unter der Leitung von Stéphane Fromageot. | Foto: Anna-Tina Eberhard